

INHALT

EINLEITUNG	9
----------------------	---

KAPITEL 1: POLNISCHE SPRACHE, SCHWERE SPRACHE?	11
--	----

Weil die Verständigung mit Polen nur selten ein Problem ist – Weil Polnisch gar nicht so schwer ist, wie es sich anhört – Weil die Polen ihrem beliebtesten Zungenbrecher sogar ein Denkmal gesetzt haben – Weil es in der polnischen Sprache viele Wörter gibt, die man als Deutscher auch ohne Sprachkenntnisse versteht – Weil auf Polnisch alles viel niedlicher klingt! – Weil in Polen ein Nein nicht immer ein Nein ist! – Weil der Small Talk noch gepflegt wird – Weil Privates und Geschäftliches nicht so streng getrennt werden – Weil das Wörtchen trudno besonderer Aufmerksamkeit bedarf – Weil Słubice der ideale Ort ist, um mit dem Polnischlernen anzufangen – Weil eine Reise durch Polen magische Züge annehmen kann

KAPITEL 2: ANDERES LAND, ANDERE SITTEN!	33
---	----

»CO KRAJ, TO OBYCZAJ!«

Weil ein leerer Teller als Aufforderung verstanden wird – Weil Polen über alles lachen können – Weil sich niemand die Hand über die Türschwelle reicht – Weil Nichtabergläubische abergläubisch werden! – Weil Spontaneität und Improvisation zum Lebensstil gehören – Weil Regeln die Ausnahmen bestätigen – Weil das Autofahren in Polen neue Perspektiven eröffnet – Weil Schüler und Studenten noch Gedichte (und anderes) auswendig lernen dürfen – Weil Einkaufen in kleinen Geschäften einfach schöner ist – Weil die Hilfsbereitschaft der Polen umwerfend ist – Weil kleine Geschenke die Freundschaft erhalten – Weil eigentlich gar nicht so viel anders ist

KAPITEL 3: KULTUR STATT POLITIK!	57
--	----

Weil Politik in geselliger Runde kein Thema sein darf – Weil der beste Karikaturist aus Polen kommt – Weil die polnische Literatur Humor hat – Weil die Gedichte von Wisława Szymborska auch Lyrikhasser begeistern – Weil

der Dichter Tadeusz Rózewicz mir das Lesen beigebracht hat – Weil Polen die Heimat von Fryderyk Franciszek Chopin ist – Weil Nikifor zu den berühmtesten naiven Malern der Welt zählt – Weil man sich die polnische Geschichte im Kino anschauen kann – Weil Jan Matejkos Bilder Geschichte malen – Weil es in Breslau bei einer Schlacht ziemlich rundgeht – Weil es verrückte Genies gibt wie den Künstler Dariusz Miliński

KAPITEL 4: ADEL VERPFLICHTET! 79

Weil es den Handkuss (noch!) gibt – Weil Höflichkeit selbstverständlich ist – Weil man in Polen schneller befördert wird! – Weil Polen Konflikte seltener offen austragen – Weil schon Heinrich Heine von der Schönheit der Polinnen begeistert war – Weil man den Frauen am Frauentag noch Blumen überreicht – Weil Unpünktlichkeit höflich sein kann – Weil Polen den Mut haben, eigene Vorstellungen umzusetzen – Weil nirgends in Europa so viele Schlösser und Burgen auf engem Raum gebaut wurden wie im Hirschberger Tal – Weil Polen auch ein bisschen Italien ist – Weil Polen begeisterte Europäer sind

KAPITEL 5: ALT UND NEU – EIN LAND IM WANDEL 101

Weil Vergangenheit und Zukunft nebeneinander existieren – Weil man immer noch in Kioski Ruchu einkaufen kann – Weil die Kaufhäuser zu den modernsten Europas zählen – Weil Jesus nicht übers Wasser gehen müsste, damit die Polen an Gott glauben – Weil die Muttergottes von Tschenstochau Wunder bewirkt – Weil pastelosa im wahrsten Sinne des Wortes eine schöne Krankheit ist – Weil sich der Einkauf auf Polenmärkten lohnt – Weil Not erfinderisch macht – Weil Polen näher ist, als man glaubt – Weil sich am Stolz auf die Nation nichts geändert hat – Weil die Polen ihren Witzen die Pointe geklaut haben

KAPITEL 6: KAUM ZU GLAUBEN! 127

Weil Polen einmal die beste Fußballmannschaft der Welt hatte – Weil polnische Fußballer die deutsche Bundesliga aufgemischt haben – Weil die Sechs in Polen die beste Note ist! – Weil die Polen uns den Krieg verge-

ben haben – Weil eine 36 Meter hohe Jesusstatue keine Baugenehmigung braucht – Weil Papst Johannes Paul II. die Welt verändert hat – Weil Esperanto von einem Polen erfunden wurde – Weil jeder fünfte Storch ein Pole ist – Weil in Nowa Sól der größte Gartenzwerg der Welt steht – Weil Polen mit dem Meer verheiratet ist – Weil in Krakau stündlich ein Trompeter vom Tode aufersteht

KAPITEL 7: DAS MUSS MAN GESEHEN HABEN! 149

Weil es gleich zwei Hauptstädte im Land gibt – Weil der Warschauer Kulturpalast Kult ist – Weil es Orte gibt, die es gar nicht gibt – Weil das Herz Polens auf dem Krakauer Wawelhügel begraben liegt – Weil man sich in der Danziger Altstadt wie ein König fühlt – Weil man in der Nähe von Danzig den größten Backsteinbau Europas bewundern kann – Weil Schiffe hier auch über Land schwimmen können – Weil an der Ostseeküste selbst die Dünen das Wandern lieben – Weil das Land unterirdisch viel zu bieten hat – Weil man in der Tatra dem Meer tief ins Auge schauen kann – Weil sich in Thorn die Welt um Kopernikus dreht – Weil mir Rübezahl auf dem Gipfel der Schneekoppe meinen Mut bescheinigt hat

KAPITEL 8: POLENS »WILDER OSTEN« 173

Weil die Weichsel der letzte wilde Strom Europas ist – Weil Zamość eine Stadt mit Köpfchen ist – Weil Wisente hier in einem Urwald zu Hause sind – Weil es in Polen echte Tataren gibt – Weil Polen das Mekka für Kajakfahrer ist – Weil das Dorf Zalipie sich jedes Jahr neu schminkt – Weil selbst hartgesottene Rock 'n' Roller für Pferde aus Polen zu begeistern sind – Weil in Bóbrka die ältesten Erdölförderanlagen der Welt stehen – Weil Agroturystyka Stadtratten aufs Land lockt – Weil eine Fahrt mit dem Stakenboot über den polnischen Amazonas ein echtes Abenteuer ist – Weil Kazimierz Dolny die Sehnsucht nach alten Zeiten stillt

9. KAPITEL: FESTE FEIERN HAT TRADITION 195

Weil eine polnische Hochzeit nicht nur dem Brautpaar in Erinnerung bleibt – Weil an Weihnachten opłatki gebrochen werden – Weil an Weih-

nachten auch Fremde willkommen sind – Weil alle Polen wissen, wann ich Namenstag habe – Weil Mädchen in der Andreasnacht ihren Zukünftigen vorausgesagt bekommen – Weil es einen Omatag und einen Opatag gibt – Weil man sich am Ostermontag vor Wasserduschen in Acht nehmen muss – Weil die große Abiturfeier bereits 100 Tage vor dem Abitur stattfindet – Weil es einen »Tag des Schulschwänzers« gibt – Weil am 1. November Kerzen die Nacht zum Tag werden lassen

10. KAPITEL: DIE LIEBE ZU POLEN GEHT DURCH DEN MAGEN . . . 215
Weil das polnische Nationalgericht Bigos in jeder Familie anders schmeckt – Weil die »Milchbars« zur polnischen Esskultur gehör(t)en – Weil Zapiekanka besser schmeckt als Döner – Weil Bier das heimliche Nationalgetränk geworden ist – Weil polnischer Wein eine Rarität ist – Weil Pilzesammeln (inoffizieller) Nationalsport ist – Weil der Wodka einen polnischen Pass hat – Weil Suppenkasper Suppen lieben lernen – Weil polnische Bonbons Lust auf mehr machen – Weil eine Tasse Kaffee im Krakauer Kaffeehaus Jama Michalika zu einer Zeitreise einlädt – Ein letzter Grund von vielen

ANHANG 237
Ortsnamen – Zur Aussprache im Polnischen – Anmerkungen